Niederschrift

über die 5. Sitzung der Gemeindevertretung Wrixum am Donnerstag, dem 28.02.2019, im Aufenthaltsraum des Feuerwehrgerätehauses Wrixum.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 22:00 Uhr

Gemeindevertreter

Frau Heidi Braun
Herr Oliver Arfsten
Herr Markus Berger
Herr Volker Hansen
Frau Christina Kohn
Frau Mirjam Meister
Herr Hark Olufs
Herr Claus Petersen
von der Verwaltung
Frau Griet Brodersen

Bürgermeisterin

2. stellv. Bürgermeister

1. stellv. Bürgermeister

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

Herr Jöhngerret Jacobsen

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 4. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Bericht der Bürgermeisterin
- 7 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 8 . Bezuschussung von Schulbesuchen der Schüler/innen des Dänischen Schulvereins im Rahmen des Nordfriesland-Stipendiums
Vorlage: Wri/000098/1
- 9 . Grundsatzbeschluss zum Beitritt der Gemeinden zum Klimabündnis Nordfriesland
- 10 . Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2019 der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Wrixum
Vorlage: Wri/000109
- 11 . Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2019 der Gemeinde Wrixum
Vorlage: Wri/000108
- 12 . Beteiligung der Nachbarschaftsgemeinden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB
hier: Vorhabenbezogene Änderung des Bebauungsplanes Nr. 47b der Stadt Wyk auf Föhr für einen Teilbereich des Bebauungsplangebiets südlich der Straße "Am Golfplatz", nördlich des Marienhof-Geländes, östlich des Fehrstieges in zweiter Reihe Bebauung, westlich der Bebauung Am Golfplatz 7, 7a und 7b
- 13 . Beteiligung der Nachbarschaftsgemeinden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB
hier: Bebauungsplan Nr. 9 der Gemeinde Oldsum für das Gebiet östlich des Rakmers-

stigh

- 14 . Beteiligung der Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB
hier: 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 22 der Stadt Wyk auf Föhr für das Gebiet
umgrenzt von Süderstraße, Mühlenstraße, Feldstraße und Badestraße
- 15 . Informationen zum Landesentwicklungsplan

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Braun begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Bürgermeisterin Braun beantragt die Tagesordnung um folgenden TOP zu erweitern:
TOP 19 Personalangelegenheiten.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie die berechtigten Interessen Einzelner es erforderlich machen, spricht sich die Gemeindevertretung einstimmig dafür aus, die Tagesordnungspunkte 16 bis 19 nichtöffentlich zu beraten.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 4. Sitzung (öffentlicher Teil)

Es bestehen keine Einwände gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 4. Sitzung der Gemeindevertretung.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Bericht der Bürgermeisterin

- Bürgermeisterin Braun frage nach, wer Interesse habe als Wahlhelfer bei der Europawahl am 26. Mai dabei zu sein.
- für den Termin der Dorfreinigung werde der 30. März vorgeschlagen
- Bürgermeisterin Braun berichtet, dass das Tor im Bauhof kaputt sei, es soll demnächst repariert werden
- am 11. März soll die Mühle gereinigt werden
- im neuen Veranstaltungskalender der FTG seien alle Termine für Mühlenführungen eingetragen worden
- der Dienstleistungsvertrag mit der FTG sei erneuert worden

7. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Es wird kein Bericht abgegeben.

8. Bezuschussung von Schulbesuchen der Schüler/innen des Dänischen Schulvereins im Rahmen des Nordfriesland-Stipendiums
Vorlage: Wri/000098/1

Bürgermeisterin Braun berichtet anhand der Vorlage.

Sachdarstellung mit Begründung:

Die Gemeindevertretung Wrixum hat sich in der Sitzung vom 04.12.2017 mehrheitlich gegen eine Bezuschussung von Schulbesuchen der Schüler/innen des Dänischen Schulvereins im Rahmen des Nordfriesland-Stipendiums ausgesprochen. Aufgrund noch offener Fragestellungen wurde der Vertragsentwurf im Januar 2018 erneut zwischen den Vertragsparteien diskutiert. Die neuen Verträge liegen nunmehr zur Beratung und Beschlussfassung vor.

In § 3 des „Vertrages über Beihilfen für Schülerinnen und Schüler der Inseln und Halligen zum Erwerb eines weiteren Schulabschlusses auf dem Festland“, welcher der Vorlage als Anlage 1 beigefügt ist, ist die Förderung des Dänischen Schulvereins geregelt.

Die Höhe der Zuwendung soll für jede Schülerin und jeden Schüler, die oder der ab der Jahrgangsstufe 9 eine Schule des Dänischen Schulvereins zum Erwerb des ersten allgemeinbildenden, des mittleren Schulabschlusses oder des Abiturs auf dem Festland besucht, wie auch in dem ursprünglichen Vertragsentwurf vorgesehen, 300,-€ monatlich betragen. Die Zuwendung wird für die Dauer des jeweiligen Schulbesuchs gewährt. Allerdings soll diese Zuwendung nicht direkt den Eltern zukommen, sondern an den Dänischen Schulverein zum teilweisen Ausgleich der ihm entstandenen Aufwendungen für Unterbringung, Verpflegung und Beförderung gezahlt werden.

Die Zahlung einer Zuwendung durch die Gemeinde Wrixum wird nur dann fällig, wenn die/der Schüler/in mit erstem Wohnsitz in Wrixum gemeldet ist. Für volljährige Schüler/innen mit einem Zweitwohnsitz in Wrixum, deren Erstwohnsitz durch den Schulbesuch bedingt auf dem Festland ist, findet der vorgenannte Satz entsprechende Anwendung nach Maßgabe des ersten Wohnsitzes der unterhaltsverpflichteten Angehörigen.

Die Zahlung wird durch den Kreis Nordfriesland auf Antrag des Dänischen Schulvereins veranlasst (ursprünglich war vorgesehen, dass die Gemeinden und Ämter für die Bearbeitung der Anträge der Eltern und die Auszahlung der Zuwendung zuständig sind). Der Kreis Nordfriesland verpflichtet sich, über die Gewährung der Zuwendung mit dem Dänischen Schulverein einen Vertrag zu schließen, in dem die Zuwendungsvoraussetzungen und das Verfahren geregelt sind. In diesem Vertrag ist weiterhin vorzusehen, dass die Gewährung der Zuwendung mit der Erwartung an den Dänischen Schulverein verbunden ist, bei Eltern mit sehr geringem Einkommen auf Beiträge für die Unterbringung, Verpflegung und Beförderung zu verzichten und im Übrigen die Beiträge angemessen sozial zu staffeln. Der „Vertrag über Ausgleichszahlungen an den Dänischen Schulverein für Leistungen zugunsten von Schülerinnen und Schülern der Inseln“ ist der Vorlage als Anlage 2 beigefügt. Die Anlage 3 „Umsetzung „Helgolandlösung“ für Ungdomskollegiet in Flensburg (Dänischer Schulverein)“ stellt dar, welche finanziellen Auswirkungen eine Bezuschussung durch die Gemeinden der Inseln und Halligen für die Eltern haben könnte.

Der Dänische Schulverein kann für das Schuljahr 2017/2018 die Zuwendung, bezogen auf das gesamte Schuljahr, rückwirkend am Schuljahresende beantragen.

Als Vertragspartner für den Abschluss des „Vertrages über Beihilfen für Schülerinnen und Schüler der Inseln und Halligen zum Erwerb eines weiteren Schulabschlusses auf

dem Festland“ ist nun nicht mehr das Amt Föhr-Amrum, sondern die Gemeinde Wrixum aufgeführt, da die Ämter im Rahmen der ihnen originär übertragenen Aufgaben nicht für die zahlungspflichtigen Wohnsitzgemeinden einen solchen Vertrag unterzeichnen können.

Von den monatlichen Kosten sollen jeweils ein Drittel von der zuständigen Wohnsitzgemeinde, vom Kreis Nordfriesland und vom Land Schleswig-Holstein übernommen werden (§ 4 der Anlage 1).

Konkrete Auswirkungen für die Gemeinde Wrixum

Eine Förderung des Dänischen Schulvereins ist frühestens für Schüler/innen ab der Jahrgangsstufe 9 bis zur Beendigung der Oberstufe vorgesehen. Die Förderung beträgt 300,-- € monatlich und soll jeweils zu einem Drittel von der zuständigen Wohnsitzgemeinde, vom Kreis Nordfriesland und vom Land Schleswig-Holstein übernommen werden.

Für die Gemeinde Wrixum könnten somit zusätzliche jährliche Kosten in Höhe von maximal 1.200,00 € pro anspruchsberechtigter Schülerin/anspruchsberechtigtem Schüler entstehen.

Ausgehend von den derzeit bekannten Zahlen gibt es zur Zeit keine Wrixumer Schüler/innen, für die der Dänische Schulverein gemäß der vorgenannten vertraglichen Inhalte einen Anspruch auf Förderung hätte.

Abstimmungsergebnis: 7 Nein Stimmen
 1 Enthaltung

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt dem Entwurf über einen „Vertrag über Beihilfen für Schülerinnen und Schüler der Inseln und Halligen zum Erwerb eines weiteren Schulabschlusses auf dem Festland“ in der vorliegenden Form nicht zuzustimmen und den Abschluss des Vertrages nicht zu veranlassen.

9. Grundsatzbeschluss zum Beitritt der Gemeinden zum Klimabündnis Nordfriesland

Bürgermeisterin Braun berichtet erneut zum Klimabündnis Nordfriesland.

Es wird darüber abgestimmt, ob man dem Projekt „Klimabündnis Nordfriesland“ beitreten möchte.

Abstimmungsergebnis: 7 Nein Stimmen
 1 Ja Stimme

Die Gemeindevertretung spricht sich gegen einen Beitritt zum „Klimabündnis Nordfriesland“ aus.

10. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2019 der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Wrixum
Vorlage: Wri/000109

Bürgermeisterin Braun berichtet anhand der Vorlage.

Sachdarstellung mit Begründung:

Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Wrixum hat in ihrer Mitgliederversammlung den Haushaltsplan 2019 über das Sondervermögen der Kameradschaftskasse beschlossen.

Der Gemeindevertretung Wrixum wird dieser zur Kenntnisnahme, Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig mit 8 Ja Stimmen

Beschluss:

Nach Beratung über den vorliegenden Haushaltsplan 2019 der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Wrixum beschließt die Gemeindevertretung den Haushaltsplan.

11. Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2019 der Gemeinde Wrixum
Vorlage: Wri/000108

Bürgermeisterin Braun berichtet anhand der Vorlage.

Sachdarstellung mit Begründung:

A: Ergebnisplan:

Der Haushaltsplan des Jahres 2019 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergebnishaushalt mit einem **Jahresverlust in Höhe von 209.500 EUR (Vj. -230.900 EUR)** ab.

Hinweis zum Jahresergebnis 2017:

Das Jahresergebnis ist vorläufig. Das Ergebnis wird erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten (Abschreibungen/Erträge SoPo) ausgewiesen.

Im Haushaltserlass des Innenministers vom September 2018 wurden uns nachfolgende Prognosen zum Wirtschaftswachstum und zur Entwicklung des Steueraufkommens mitgeteilt. Die Daten für die Steuereinnahmen beruhen auf dem Ergebnis der Steuerschätzung von Mai 2018.

Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr (in Prozent) stellt sich wie folgt dar:

	2018	2019	2020	2021	2022
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.335 Mio. EUR	1.422 Mio. EUR	+6	+5	+5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	197 Mio. EUR	193 Mio. EUR	+2	+2	+2
Sonderausgleich § 25 FAG	114,6 Mio. EUR	119,7 Mio. EUR	+1	+1	+1

Schlüsselzuweisungen (FAG Masse)	1.751,7 Mio. EUR	1.862,7 Mio. EUR	+8	+3	+3
-------------------------------------	------------------	------------------	----	----	----

Durch örtliche Gegebenheiten kann jedoch auch von anderslautenden Ergebnissen ausgegangen werden (z.B. Gewerbesteuerrückgang durch individuelle Vorhaben).

Die Gemeinden können nach der aktuellen Steuerschätzung zwar in den nächsten Jahren weiter mit moderat steigenden Steuereinnahmen rechnen, jedoch ist der Haushaltskonsolidierungsdruck in den Kommunen ungebrochen.

Die Summe der ausgewiesenen jährlichen Abschreibungsbeträge abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten liegt gem. Gesamt-Ergebnisplan bei rd. 121.500 EUR. Bezogen auf das ausgewiesenen Jahresergebnis werden demnach die Abschreibungen aus den Einnahmen des Gemeindehaushalts nicht refinanziert bzw. erwirtschaftet.

Der Haushaltsplan des Jahres 2019 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergebnishaushalt im Vergleich zum Vorjahr um 21.400 EUR besser ab. Folgende erhebliche Veränderungen im Vorjahresvergleich sind zu benennen:

Sachkonto	2019 (in EUR)	Anmerkung
40130000 Gewerbesteuer	+52.500	Anpassung
40340000 Zweitwohnungssteuer	+7.400	Anpassung
41110000 Schlüsselzuweisungen	-8.700	Ergibt sich aus dem Finanzausgleich
43611000 Kurabgabe	+41.400	Anpassung
43612000 Tourismusabgabe	-4.500	Anpassung
52210000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	-3.100	Geringer geplante Kosten
52210000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	+6.000	Höhere geplante Kosten
52410000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	+2.000	Höhere geplante Kosten
52610000 Dienst- u. Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	-7.000	Geringere Kosten FFW
53410000 Gewerbesteuerumlage	+6.800	Finanzausgleich
53721000 Kreisumlage	+18.200	Finanzausgleich
53722000 Amtsumlage	+22.300	Amtsumlage 49,05% höhere Finanzkraft als im Vorjahr
53730000 Allgemeine Umlagen Zweckverbände	+1.100	Höhere Umlage Museum
54210000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten- Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	+1.600	Anpassung
54520000 Erstattungen von Aufwendungen von Dritten aus lfd.Verw.Tätigkeit Gemeinden (GV)	-3.600	Geringere Kosten Ausgleichszahlung

54580000 Erstattungen von Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verw.Tätigkeit übrige Bereiche	+11.000	Erhöhung Kiga
--	---------	---------------

Ergänzende Hinweise:

Die Erträge (4er Konten) und Aufwendungen (5er Konten) des Ergebnishaushaltes orientieren sich zum größten Teil an den Ansätzen der Vorjahre, bzw. werden aufgrund der aktuellen Entwicklung, bzw. aufgrund der Mittelanmeldungen angepasst.

B: Finanzplan:

Die **Investitionen** sind im Detail im Investitionsplan mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von **32.300 €** ausgewiesen.

Nachfolgend sind die nicht jährlich wiederkehrenden Investitionen aufgeführt.

Für die Anschaffung eines Greifarmes (2,3T€), eines Anhängers (6,9T€) und einer Wildwuchsbürste (2,0T€) werden im Haushalt insgesamt 11.200 € zur Verfügung gestellt. Die Aufteilung der Kosten erfolgt auf die **Produkte 541001 Straßen, Wege und Plätze**(1/3) und **575003 Tourismus, Kur- und Fremdenverkehr** (2/3).

Weiter wird im **Produkte 541001 Straßen, Wege und Plätze** ein Investitionskostenzuschuss von 10.000 € für den Forstverband (Radweg) bereitgestellt.

Im **Produkt 541003 Straßenbeleuchtung** werden weitere 7.200 € für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED eingeplant. Die Restmittel des Haushaltsjahres 2018 von 8.000 € werden nach 2019 übertragen, sodass insgesamt 15.200 € zur Verfügung stehen.

Für die Mühlenkopferneuerung, die im **Produkt 573003 Wrixumer Mühle** verbucht werden, sollen die noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel des Vorjahres von rd. 140.000 € nach 2019 weiter übertragen werden.

Dem gegenüber stehen Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von 90.000 € die für diese Maßnahme in 2018 eingeworben werden konnten. Auch dieser Ansatz ist nach 2019 zu übertragen.

Die **Liquidität** der Gemeinde beläuft sich **zum 07.02.2019 auf rd. 410.300 EUR.**

In dem Finanzplan (Zeile 42) ist eine **Änderung des Bestandes** an eigenen Finanzmitteln i.H.v. **-148.600 EUR** ausgewiesen.

Ergänzende Hinweise:

Eine Anhebung der Realsteuerhebesätze ist für 2019 in dem vorliegenden Haushaltsentwurf nicht eingeplant.

Es wird gleichwohl empfohlen, im Hinblick auf den unausgeglichene Haushalt, Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen zu ergreifen. Bei dem vorliegendem Haushalt muss das Augenmerk auf das negative Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 18

im Ergebnisplan) und die Folgejahre gelegt werden. Nur durch Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen, die sowohl einnahmen- wie auch ausgabenseitig vorgenommen werden können, kann ein ausgeglichener Haushalt erzielt werden.

Verwiesen wird an dieser Stelle auf den Runderlass des Innenministeriums über Haushaltskonsolidierung und Gewährung von Fehlbetragszuweisungen. Hierin gelten für Fehlbedarfsgemeinden für 2019 folgende Mindeststeuersätze:

Grundsteuer A 380%, Grundsteuer B 425%, Gewerbesteuer 380%, Hundesteuer erster Hund 120 EUR

Abstimmungsergebnis: einstimmig mit 8 Ja Stimmen

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt nach Beratung des Planwerkes die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für 2019.

- 12. Beteiligung der Nachbarschaftsgemeinden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB
hier: Vorhabenbezogene Änderung des Bebauungsplanes Nr. 47b der Stadt Wyk auf Föhr für einen Teilbereich des Bebauungsplangebiets südlich der Straße "Am Golfplatz", nördlich des Marienhof-Geländes, östlich des Fehrstieges in zweiter Reihe Bebauung, westlich der Bebauung Am Golfplatz 7, 7a und 7b**

Bürgermeisterin Braun berichtet anhand der vorgelegten Unterlagen zur 3. vorhabenbezogenen Änderung des Bebauungsplans Nr. 47b der Stadt Wyk auf Föhr für das Gebiet südlich der Straße Am Golfplatz (anteilig enthalten), nördlich des Marienhof-Geländes, östlich des Fehrstieges in zweiter Reihe Bebauung und westlich der Bebauung am Golfplatz 7, 7a und 7b.

Die Gemeinde Wrixum ist im Rahmen der Beteiligung der Nachbargemeinden gefordert eine Stellungnahme abzugeben.

Es werde gefragt, ob den Unterlagen in der vorliegenden Form zugestimmt werden könne.

Abstimmungsergebnis: einstimmig mit 8 Ja Stimmen

Anregungen und Bedenken bestehen nicht.

- 13. Beteiligung der Nachbarschaftsgemeinden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB
hier: Bebauungsplan Nr. 9 der Gemeinde Oldsum für das Gebiet östlich des Rakmersstigh**

Bürgermeisterin Braun berichtet anhand der Planunterlagen zum Bebauungsplan Nr. 9 und zur 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Oldsum für das Gebiet östlich Rakmersstigh und südlich der Wohnbebauung an der Straße Am Stig (K 129). Die Gemeinde Wrixum ist im Rahmen der Beteiligung der Nachbargemeinden gefordert eine Stellungnahme abzugeben.

Es werde gefragt, ob den Unterlagen in der vorliegenden Form zugestimmt werden könne.

Abstimmungsergebnis: einstimmig mit 8 Ja Stimmen

Anregungen und Bedenken bestehen nicht.

**14. Beteiligung der Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB
hier: 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 22 der Stadt Wyk auf Föhr für das Gebiet umgrenzt von Süderstraße, Mühlenstraße, Feldstraße und Badestraße**

Bürgermeisterin Braun teilt mit, dass im Rahmen der Beteiligung der Nachbargemeinden über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 22 der Stadt Wyk auf Föhr für das Gebiet umgrenzt von Süderstraße, Mühlenstraße, Feldstraße und Badestraße eine Stellungnahme der Gemeinde Wrixum als Nachbargemeinde abgegeben werden müsse.

Es werde gefragt, ob den Unterlagen in der vorliegenden Form zugestimmt werden könne.

Abstimmungsergebnis: einstimmig mit 8 Ja Stimmen

Es werden keine Anregungen und Bedenken vorgebracht.

15. Informationen zum Landesentwicklungsplan

Bürgermeisterin Braun berichtet über die Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes in Schleswig-Holstein.

Sie berichtet kurz von den Neuerungen und den wesentlichen Änderungen im Entwurf des Landesentwicklungsplanes. In der 10 KW finde in der Amtsverwaltung ein Treffen mit der Landesplanung aus Kiel statt.

Heidi Braun

Griet Brodersen